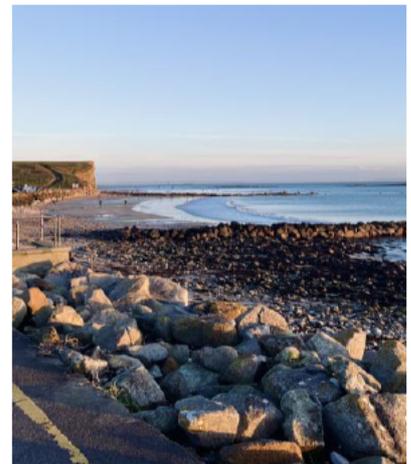


Ruhr-Universität Bochum

Institut für Philologie

Fakultät für Anglistik und Amerikanistik

**Mein Auslandspraktikum an der Grundschule *Cuan na Gaillimhe* CNS in Irland**



Zeit des Auslandspraktikums: 08.01.2024-29.03.2024

## **Erfahrungsbericht Auslandspraktikum in Galway an der Cuan na Gaillimhe CNS primary school**

Von Anfang Januar bis Ende März 2024 habe ich ein zwölfwöchiges Auslandspraktikum an einer irischen Grundschule in der Stadt Galway absolviert.

Erfahren habe ich von der Schule über einen digitalen Aushang der Universität Münster, in dem die Cuan na Gaillimhe als Partnerschule deklariert ist. Ich bewarb mich initiativ. Der Kontakt mit der Schule war mühelos, freundlich, zuvorkommend und sehr offen. Nach ausführlichem E-Mail-Kontakt, in dem ich meine Motivation darlegte, mich kurz vorstellte, der Abklärung aller organisatorischen Belange und dem Einreichen meines Führungszeugnisses, wurde mir die Praktikumsstelle zugesichert. Bei der Suche nach einer Unterbringung wurde mir von der Schule geholfen. Allen Praktikant:innen wird zu Beginn ein Kontaktformular mit Unterkünften bereitgestellt. Darin enthalten sind sowohl Apartments als auch Gastfamilien. Diese beinhalten Angaben zum Mietpreis und zur Distanz zur Schule, eine Zimmerbeschreibung und einen von der Gastfamilie selbstgeschriebenen Text zum Familienleben. Zum Teil bestehen die Kontakte aus Familien, die ihre Kinder zu der Schule schicken und zum anderen Teil stehen sie nur über die Unterbringungsmöglichkeit mit der Schule in Verbindung. Ob man die Kontakte nutzen möchte, ist den Praktikant:innen freigestellt. Ich habe mich bewusst für die Unterbringung bei einer Gastfamilie entschieden. Der E-Mail-Kontakt mit den Gastfamilien war ebenfalls unkompliziert und freundlich. Parallel bewarb ich mich über die Ruhr-Universität für eine Erasmus+ Förderung, wobei alles reibungslos verlief.

Meine Praktikumsschule existiert seit 2015 und umfasst ca. 100 Schüler:innen, sieben Lehrerinnen und vier Special Need Assistants. Das nationale irische Curriculum wird mithilfe der Steiner Methode vermittelt. Ich wurde der ersten Klasse zugeteilt, wobei ich als Teacher Assistant alle Hilfsarbeiten übernahm, um die Klassenlehrerin optimal zu unterstützen. Mit mir waren insgesamt acht Praktikant:innen an der Schule untergebracht, sieben Deutsche und eine Irin. Im Vorhinein habe ich mir erhofft, eine andere Perspektive auf die Vermittlung von Wissen erfahren zu dürfen. Demnach war sehr spannend zu erleben, wie die Umsetzung der Steiner Philosophie für die Vermittlung von Lernstoff genutzt wird. Im Fokus steht besonders die Verbindung von Wissen mit künstlerischen Aktivitäten und Bewegung. Der Stundenplan hat von Montag bis Freitag variiert, weshalb es schwierig ist, einen typischen Schulalltag zu beschreiben. Dennoch gibt es einige Unterrichtseinheiten, die ich als besonders interessant empfunden habe. Täglich wird der gälische Kreis gehalten. Hierbei werden innerhalb der Klasse gemeinsam Lieder auf gälisch gesungen, neue Vokabeln mit Bewegungen verknüpft und anfängliche Kommunikationsphrasen erlernt. Alle 3 Wochen wird zwischen den Zahlen und dem Alphabet,

welches im Folgenden genauer beschrieben wurde, gewechselt. Für das Erlernen eines neuen Buchstaben haben die Schüler:innen mehrere Tage Zeit. An vier von fünf Tagen in der Woche wird vormittags eine Geschichte vorgelesen, die für die Hauptstunde genutzt wird, um einen neuen Buchstaben einzuführen. Durch die Geschichte kommen die Schüler:innen erstmals gezielt mit dem neuen Buchstaben in Kontakt. Anschließend werden im Plenum Wörter beginnend mit dem gesuchten Buchstaben gesammelt und nachfolgend möglichst verrückte Sätze daraus gebildet. Um die Form der Buchstaben zu verinnerlichen, wird das Stationenlernen genutzt. Mithilfe von verschiedenen Materialien, wie Knete, Tücher, Bauklötze und Streichhölzer, formen die Schüler:innen den entsprechenden Buchstaben. Auf Kreidetafeln können sie die ersten Schreibversuche praktizieren. Am darauffolgenden Tag werden zwei Zeichnungen zu dem Buchstaben in DIN-A3 Format mit Wachsmalstiften angefertigt. Abschließend wird die Schreibweise des Buchstaben geübt. Da ich später an einer weiterführenden Schule arbeiten werde, war es sehr spannend und lehrreich das Erlernen der Grundbausteine mitverfolgen zu können. Jede Schulklasse ist an mindestens einem Wochentag für ungefähr drei Stunden im Wald. Innerhalb dieser Zeit wird den Schüler:innen die Natur und ihre Bedeutung nahegebracht. Insgesamt versucht die Schule den Planeten als wertvoll und schutzbedürftig zu präsentieren. Die Wertschätzung der Natur und der daraus hervorgehenden Ressourcen steht an erster Stelle. Zusätzlich wurde sich viel Zeit für irische Feste und Traditionen genommen. Es wurden Bienenwachskerzen zu Candlemas gebastelt, St. Brigid Kreuze zum gleichnamigen Feiertag gewickelt, im Rahmen der zweiwöchigen Feier der Irischen Sprache („Seachtain na Gaeilge“) und des St. Patrick’s Day wurden irische Tänze geprobt, irische Spiele gespielt, neue gälisch Phrasen erlernt und typische Lieder gesungen. Tänze und Lieder wurden in Versammlungen vor allen Schüler:innen präsentiert, wodurch das Erlernen für die/den Einzelnen als sinnvoll erachtet wurde. Das Arbeitsklima in der Schule hat mir sehr gut gefallen. Im Hinblick auf den Umgang mit einigen schwierigen Schüler:innen habe ich mehrmals den Kontakt zu den Lehrer:innen gesucht. Ich habe mich jederzeit verstanden, willkommen und wertgeschätzt gefühlt. Auch bei persönlichen Anliegen wurde versucht mir unmittelbar zu helfen. An der Cuan na Gaillimhe wird insbesondere Eigeninitiative wertgeschätzt, da die Personaldecke sehr dünn ist. Der freundliche und aufmerksame Umgang miteinander hat stressige Situationen entschärft und stets für ein entspanntes Miteinander gesorgt. Neben der Unterstützung der Lehrer:innen in Vorbereitung, Durchführung und Reflexion der Unterrichtseinheiten, habe ich oftmals in Partnerarbeit mit Schüler:innen mit speziellen Bedürfnissen gearbeitet. Bis dato habe ich dies noch nicht gemacht, weshalb ich es als herausfordernd aber zugleich als besonders lehrreich und nachhaltig sinnvoll erachtet habe. Zudem habe ich viele Bewegungspausen mit entsprechenden Kindern

durchgeführt. Auch hierbei ist Kreativität, Selbstständigkeit und Eigeninitiative gefragt, um diese Pausen, sofern es die Situation zulässt, für die Schüler:innen durch Zahlenspiele o.ä. dennoch lehrreich zu gestalten. Außerdem habe ich oftmals für den Klassenraum oder den Unterricht notwendigen Materialien entworfen und gebastelt.

Mein Leben dort wurde zusätzlich durch großartige Menschen, eine pulsierende Stadt und wunderschöne Natur bereichert. Mit vier anderen Praktikant:innen habe ich an den Nachmittagen und Wochenenden viel unternommen. Wir haben Spieleabende veranstaltet, die Pub-Kultur gemeinsam erkundet, zusammen gekocht, Gaelic Football und Hurling Spiele im Pearse Stadium angeschaut und lange Wanderungen unternommen. Leider ist ein Großteil schöner Wanderrouten nur mit dem PkW zu erreichen. Glücklicherweise hatte eine Praktikantin ihr Auto vor Ort, weshalb wir dennoch viele unterschiedliche Orte sehen konnten. Obwohl Galway drittgrößte Stadt Irlands ist, ist die Infrastruktur fragwürdig und der ÖPNV nicht gut ausgebaut. Der Großteil der Busfahrer:innen ist sehr freundlich und kommunikativ. Von den Busunternehmen ist es jedoch vorgesehen, dass die Passagiere sich während der Fahrt setzen, weshalb die Busfahrer:innen nur so viele Menschen mitnehmen, wie Plätze vorhanden sind. Wenn der Bus voll ist, wird man einfach nicht mehr eingesammelt. Diese Erkenntnis musste ich an eigenem Leib erfahren und ist die frustrierendste Erfahrung meines Aufenthaltes. Mein Plan für den Tag war es nach Rossaveel zu fahren, um dort mit der Fähre, die einmal am Tag fährt, zu einer Insel der Aran Islands überzusetzen. Das Wetter an diesem Tag war wunderschön, doch der Bus hielt nicht an. Demnach verpasste ich die Fähre und ich musste die Insel an einem anderen Tag bei strömendem Regen besuchen.

Wer in den Wintermonaten nach Irland fährt muss mit Regen und wenigen Sonnenstunden rechnen, weshalb ich den Großteil der Zeit in Wanderschuhen, Regenhose, -jacke und Mütze verbracht habe. Dennoch sollte man sich von schlechten Wettervorhersagen nicht abhalten lassen. Oftmals sind es nur kleine Schauer und die Aussicht an den Steilküsten und auf den Bergen ist trotz Wolkendecke atemberaubend. Insbesondere die Insel Inis Mór, die zu den Aran Islands gehört, hat mich mit ihren Küstenabschnitten, Sandstränden, Steilküsten und Seehunden beeindruckt. Wer, unabhängig vom Wetter, die Natur liebt und dort Energie tanken kann, wird in Irland eine wunderschöne Zeit haben.

Meine Gastfamilie lebt in Barna. Dieser Ort liegt direkt am Meer, ist 4,2 km von der Praktikums-Schule und 9,5 km von der Innenstadt Galways entfernt. Zur Schule fuhr ich daher mit dem Fahrrad. Mit meiner Gastfamilie habe ich weniger unternommen als ich es im Vorhinein gedacht hätte, dennoch habe ich einige schöne Erinnerungen gesammelt. Wir haben

zusammen Brettspiele und Fußball im Garten gespielt, waren Joggen, haben einen Ausflug zum Dog's Bay gemacht und ich habe mit dem Großvater ein Gaelic Football Spiel besucht. Die Familie hat oftmals gemeinsam musiziert und auf dem Banjo, Akkordeon und der Flöte typisch irische Songs gespielt, was ich als sehr bereichernd empfand.

Abschließend kann ich bestätigen, dass dieser Auslandsaufenthalt mich akademisch und insbesondere persönlich weitergebildet hat. Ich bin selbstsicherer in Verwendung der englischen Sprache geworden und habe insgesamt mehr Selbstvertrauen in meine Fähigkeiten und Intuition gewonnen. Ich bin glücklich nach Irland gegangen zu sein und möchte auf jeden Fall noch mehr Orte dort erkunden. In meiner Praktikumsschule habe ich Menschen gefunden, die Galway für mich zu einem Zuhause gemacht haben. Ich bin sehr dankbar für die Erfahrungen, die ich machen durfte. Für mich persönlich war es lehrreich ein Praktikum in einer irischen Grundschule zu absolvieren, dennoch bin ich in meiner Entscheidung Lehramt für eine weiterführende Schule zu studieren bestärkt und ich freue mich schon auf meine nächste Praxisphase.